

FIN.K – Rückblick 2024 – Halbjahr 2

30. August/2. September

Kirchheim: Infostand Antikriegstag 2024 – Schwerpunktthema: Stationierung von US-Mittelstreckenraketen ab 2026



Friedensbündnis Esslingen und Friedensinitiative Kirchheim u. Teck fordern

Abrüstungsverhandlungen statt

Stationierung von Mittelstreckenraketen

Das Friedensbündnis Esslingen und die Friedensinitiative Kirchheim u. Teck sind besorgt über die kürzlich verkündete Entscheidung, ab 2026 US-Mittelstreckenraketen in Deutschland zu stationieren. Diese Stationierung kann zu einer weiteren Eskalation der Spannungen mit Russland führen.

In einer gemeinsamen Erklärung der Bundesregierung und der US-Regierung heißt es, dass ab 2026 weitreichende US-Waffensysteme in Deutschland stationiert werden sollen - "als Teil der Planung zu deren künftiger dauerhafter Stationierung". Die Raketen und Marschflugkörper sollen "über deutlich größere Reichweiten als die derzeitigen landgestützten Systeme in Europa

Marschflugkörper mit mehr als 2000 Kilometern Reichweite entwickelt. Mit diesen Waffen könnte Russland jeden Ort in Mitteleuropa erreichen – binnen weniger Minuten. Zudem hat Moskau atomwaffenfähige Iskander-Kurzstreckenraketen in der Exklave Kaliningrad aufgestellt, die zwischen Polen und Litauen liegt.



Offener Brief an die Bundestagsabgeordneten im Landkreis Esslingen

Abrüstungsverhandlungen statt Stationierung von Mittelstreckenraketen!

Sehr geehrte Frau Alt, sehr geehrter Herr Gastel, sehr geehrter Herr Grübel, sehr geehrter Herr Schäfer, sehr geehrter Herr Schmid,

ab 2026 sollen weitreichende US-Waffensysteme in Deutschland stationiert werden - als Teil der Planung zu deren künftiger dauerhafter Stationierung.

Die geplante Stationierung der neuen US-Mittelstreckenraketen, darunter Tomahawk-Marschflugkörper und Hyperschallwaffen, sehen wir mit großer Besorgnis. Sie kann Deutschland zum potenziellen Ziel eines gegnerischen Schlags machen.

Russland und die USA befinden sich seit einigen Jahren in einem Entwicklungswettlauf um Hyperschallwaffen. Diese können durch ihr hohe Geschwindigkeit - kombiniert mit präziser Steuerbarkeit und einer unvorhersehbaren Flugbahn - die Vorwarnzeiten weiter verringern und deshalb das Risiko eines Krieges „aus

Antworten der Bundestagsabgeordneten im Landkreis Esslingen auf den „Offenen Brief zur Stationierung von US-Mittelstreckenraketen ab 2026“

Markus Grübel

Von: Gruebel Markus <markus.gruebel@bundestag.de>

Gesendet: Freitag, 25. Oktober 2024 15:18

An: Hans Dörr <hans.doerr@gmx.de>

Betreff: AW: Abrüstungsverhandlungen statt Stationierung von Mittelstreckenraketen

Sehr geehrte Frau Altherr-König,

sehr geehrter Herr Dörr,

vielen Dank für die Übermittlung des Offenen Briefes des Friedensbündnisses Esslingen und der Friedensinitiative Kirchheim u. Teck. Gerne möchte ich wie folgt dazu Stellung nehmen:



Erst letzte Woche fand die alljährliche öffentliche Anhörung des Parlamentarischen Kontrollgremiums statt, bei der die Präsidenten von Bundesnachrichtendienst (BND), Bundesamt für den

ver.di München
aktiv



Samstag,
12. Oktober

Busfahrt
nach
München

SOZIALES rauf – RÜSTUNG runter

Für Frieden, Klimaschutz und Milliardeninvestitionen
in ein gutes Leben für alle - statt Hochrüstung,
Militarisierung und soziale Spaltung
Superreiche zur Kasse - Stoppt den Rechtsruck!

Demonstration und Kundgebung
am Samstag, 12. Oktober 2024, München
Nähere Infos folgen – u.a.: muenchen.verdi.de



14h
Odeons
platz



Ver.di
Region
Stuttgart
und GEW
Böblingen,
Stuttgart
und
Esslingen-
Nürtingen:



Wir

unterstützen die Kolleg*innen aus München mit ca. 80 Teilnehmer*innen in zwei Bussen.

**10. November 2024 – Ökumenischer Friedensgottesdienst – 10.30 Uhr –
Martinskirche**





ERZÄHL MIR VOM FRIEDEN

Ökumenische FriedensDekade
10. bis 20. November 2024
www.friedensdekade.de

